Zeitschrift: Jahresbericht der Inländischen Mission

Herausgeber: Inländische Mission

Band: 78 (1941)

Rubrik: Unsere Missionen im Kanton Tessin

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

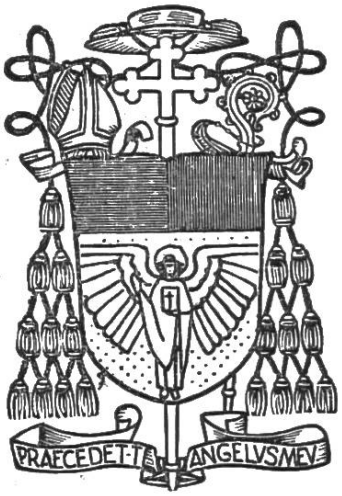
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Unsere Missionen im Kanton Tessin



Bosco-Gurin°

Pfarrer: Joseph Pisoni

Katholiken: 180.

Taufen 4; Beerdigung 1; Kommunionen 5000; schulpflichtige Unterrichtskinder 22.

Nach längerem Unterbruch konnte das Triduum zu Ehren des allerheiligsten Altarssakramentes wieder durchgeführt werden. Die erfreuliche Beteiligung zeigte, daß es einem innern Bedürfnis entsprach. Sie war zugleich eine löbliche Anerkennung und ein wohlverdienter Dank für die Guthirtensorge, die die hochw. Benediktiner-Patres von Ascona seit Jahren unserer Gemeinde entgegenbringen. Das Fest Christi Himmelfahrt wurde durch die Glockenweihe zu einem doppelten Freudentag, dem sich jener der Kapellenweihe im Sommer würdig anschloß. Fünf, teils neue, teils renovierte Bildstöcklein umrahmen unser Dorf und bilden einen schützenden Wall gegen die Einflüsse des bösen Feindes. Ihnen galten die sinnreichen Ansprachen und Weihen des bischöflichen Delegierten, H. H. Kanonikus Eugenio Bernasconi. Dankbar sei unserer beiden Mitbürger gedacht: des Stifters eines Bildstöckleins, Herrn Nationalrat Janner, Locarno, der auch die ganze Feier veranstaltete, und des Herrn Hans Tomamichel, Graphiker in Zürich, der in großherziger Weise ein Muttergottes- und ein Franziskusfresko geschaffen. – Daß die Glockenschuld vor Ablauf des ersten Rechnungsjahres bezahlt werden kann, verdanken wir nebst den stillen Betern in erster Linie der Inländischen Mission und einigen besonders edlen privaten Spendern. Aber auch die Gläubigen haben opferfreudig die neue Glocke empfangen, haben doch eine Tombola und eine Hauskollekte zusammen Fr. 450 eingetragen. – Wie wohl noch nie flossen dieses Jahr Spenden zu Gunsten unseres Gotteshauses. Reichlich wurden wir mit Kirchenwäsche und liturgischen Gewändern bedacht. Unter den Wohltätern sei besonders die Anstalt Regensdorf genannt, die uns durch Vermittlung von H. H. Dr. Theobaldi vier Meßgewänder schenkte, wovon eines noch ganz festtäglich ist,

dann das ehrw. Frauenkloster Au und das hochw. Pfarramt von Sommeri, denen wir je ein Meßgewand verdanken. Diese Schenkungen gaben uns Anlaß, eine liturgische Ausstellung zu veranstalten, die zu unserer Verwunderung nicht weniger Interesse fand bei den Männern als bei den Frauen. Dankerfüllt spreche ich ein herzliches Vergelt's Gott aus, auch allen ungenanten Freunden unseres Kirchleins, die so selbstlos zu seiner Verschönerung beigetragen haben. Was die stillen Arbeiterinnen im Mütterverein St. Urban für unsere armen Familien getan und wieviel Freude sie in all den Jahren mit mütterlicher Selbstverständlichkeit gebracht, verdiente ein eigenes Kapitel.

Novaggio°

Pfarrer: Siro Croce

Katholiken: 220.

Taufen 2; Beerdigungen 4; Ehen 2; Unterrichtskinder 40.

Als erfreulichen Fortschritt im Pfarreileben buchen wir die gemeinsamen Versuche der Männer und Knaben im kirchlichen Gesang. Die ersten Erfolge sind recht erfreulich, und wir hoffen, gerade mit diesem Gesang das Interesse auch jener zu wecken, die bisher der Kirche noch fern geblieben sind.

Deutsche Seelsorge in Ascona

Seelsorger: Pater Augustin Schäfer, O. S. B.; Collegio Papio

Eine Abwechslung in das religiöse Leben mit den wenigen Getreuen und den vielen Ungetreuen in Ascona brachte die Weltgebetsoktav, indem die protestantischen Brüder und Schwestern der Umgebung zur Feier dieser Oktav einen Vortrag wünschten, der ihnen gehalten wurde über den Glauben der Katholiken an das allerheiligste Altarssakrament. Hierauf wohnten die Zuhörer mit Interesse der ersten Vesper des St. Meinradsfestes bei. Es darf wohl angenommen werden, daß bei manchen sehr guter Wille vorhanden ist.

Deutsche Seelsorge in Bellinzona

(Kirche S. Giovanni)

Seelsorger: P. Friedr. Oidtmann

Madonna delle Grazie; Telefon 683; Postcheck XI 2222

Katholiken: 200.

Schulpflichtige Unterrichtskinder 25.

Die Zahl der Unterrichtskinder geht immer mehr zurück. Die hier geborenen und aufgewachsenen Kinder von Deutschschweizern können nur gebrochen deutsch. So ist der Unterricht eine mühsame Sache und wird wohl bald eingehen. Konversionen waren zwei, und ein Fräulein, im Orient geboren und aufgewachsen, bereitet sich mit großem Eifer und großer Freude auf den bevorstehenden Uebertritt in die katholische Kirche vor. Ein freudiges Ereignis für die Kolonie waren die herrlichen Vorträge, die uns H. H. P. Dr. Leo Helbling aus Einsiedeln hielt. Ein eigenes Kirchenblatt, das monatlich erscheint und mit Hilfe der Inserate finanziert wird,

konnte ins Leben gerufen werden und erweist sich als wertvolles Bindeglied zwischen dem Seelsorger und den Gläubigen. Es wird gerne abonniert. Ein besonderer Trost ist es für den Seelsorger, wenn er verirrten Menschen im Sterben in ihrer Muttersprache beistehen und sie mit Gott und der Kirche wieder aussöhnen kann.

Deutsche Seelsorge in Locarno

(Kirche S. Francesco)

Seelsorger: P. Franz Sales Truniger O. S. B.
Collegio Papio, Ascona; Telefon 704

Katholiken: 200.

Aus Dankbarkeit allen denen gegenüber, die am Werke der Inländischen Mission mithelfen, berichten wir, daß auch das verflossene Jahr unserer Kolonie viel Gutes gebracht hat. Zu den 200 Katholiken, die hier niedergelassen sind, kommen ebensoviele „Nomaden", die wegen Arbeit oder Erholungsbedürftigkeit sich hier aufhalten. Wer kann diese Arbeitenden erfassen? Es wird unmöglich sein, solange nicht eine zentrale Stelle geschaffen ist, die zuverlässig Stellen vermittelt. Der Seelsorger ist darum dankbar für jede Meldung aus den Pfarrämtern.

Deutsche Seelsorge in Lugano

Seelsorger: P. Maternus Rederstorff, O. F. M.; P. Fortunatus Feger, O. F. M.; P. Eugen Mederlet, O. F. M.
Via Loreto 18; Telefon 2 47 07; Postcheck XIa 978
Gottesdienst in Loreto und San Rocco

Katholiken: Ueber 400.

Taufen 8, dazu 2 von auswärts, davon Konversionen 7; Ehen 18, davon 1 gemischte; Kommunionen zirka 10 000; schulpflichtige Unterrichtskinder 12. In drei Ordenshäusern wöchentlich je ein Gottesdienst und in sieben Ordenshäusern wöchentlich je ein Vortrag.

In der Deutschschweizerschule wurden die obern Klassen abgebaut. Aber die Zahl der katholischen Schulkinder hat sich in den unteren Klassen vermehrt. Leider konnten nur zwei Kinder zur hl. Erstkommunion geführt werden. Aber ihr Eifer im öftern Sakramentenempfang war umso erbaulicher. – Im Sommer wurde das Pfarrblatt in 350 Exemplaren bis an die italienische Grenze bei Chiasso verteilt. Soweit erstreckten sich auch unsere Pfarr- und Krankenbesuche. Auch die Betreuung der Ordenshäuser, wie Sorengo, Massagno, Neggio, Bombinasco, Maroggia-Melano, Balerna und Sonvico ruft uns oft nach auswärts. In Lugano selbst sind es die Häuser der Franziskaner-Terziaren, das Marienheim und das Oeuvre Saint Augustin. – Die Flüchtlingsseelsorge konnte etwas gebessert werden. Wieder konnten die Mai- und Fastenpredigten gehalten werden, ebenso die Exerzitien für die Marienkinder, die Versammlungen für das Hotelpersonal, Marienverein, Dritter Orden sowie die Heilige Stunde in San Rocco und Loreto. Eine alte Tradition nahm der Kirchenchor wieder auf durch seinen Jahresausflug nach Riva San Vitale. Erwähnt sei noch die Spitalseelsorge und der Konvertitenunterricht. Fünf Konversionen stehen bevor.

Zum Schlusse eine frohe Nachricht. Die Loretokirche wird renoviert. Der nicht genannt sein wollenden Wohltäterin sei an dieser Stelle ein herzliches Vergelt's Gott gesagt. Ebenso Dank allen anderen Wohltätern und Freunden, besonders der Inländischen Mission, die so sehr für unsere Lebensinteressen sorgt.